

Das irdische Leben endet nicht mit dem Tod



„Auch wenn das Buch vom Tod handelt, es möchte positiv sein“: Wolfgang Rosen wird mit Peter Horton und Renée Knapp musikalisch und literarisch aus seinem „Novizen“ vortragen.

von Holger Bubel

Alsdorf. «Bei Horton bildeten Bühne und Zuschauerraum eine Einheit. Man hatte das Gefühl, der Liedermacher gehöre zum Publikum.» Wie folgenschwer diese Aussage über den Liedermacher Peter Horton Jahre später sein würde, konnte Wolfgang Rosen, 1981 noch freier Mitarbeiter dieser Zeitung und Autor der damaligen Zeilen, wohl nicht absehen.

Doch fast 30 Jahre später, besser gesagt am Freitag, 19. Februar, wird ihn die Vergangenheit einholen. Dann wird das Vorstandsmitglied der Alsdorfer Lesebühne gemeinsam mit eben diesem Peter Horton, der vielen noch bekannt ist als Gastgeber der TV-Shows «Café in Takt» oder «Hortons kleine Nachtmusik» und «Hortons Bistro», auf einer Bühne mit ähnlicher Wirkung im Energeticon stehen und Auszüge aus seinem jüngsten literarischen Werk «Der Novize der Ewigkeit. Das Leben von Jo, vor und nach dem Tod.», musikalisch begleitet von eben jenem Liedermacher, rezitieren.

Auch die Musical-Sängerin Renée Knapp, in der Region hauptsächlich bekannt durch ihre Rolle in «Gaudi», wird mit Horton und Rosen auf der Bühne stehen, das Programm mit Lesung und Gesang maßgeblich mitgestalten.

«Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich diese beiden großartigen Künstler an meiner Seite habe», sagt Rosen. «Als ich Peter Horton nach all den Jahren wieder einmal im Fernsehen gesehen habe, war mir klar: Der muss da einfach mitmachen.» Gesagt, getan: Mit dem Artikel aus seiner Zeit als freier Mitarbeiter hatte er Horton angeschrieben, es folgten Telefonate und Treffen. «Heute sind wir in ständigem Kontakt», freut sich Rosen.

Peter Horton wird während der Konzertlesung aus seinem Repertoire aus neuen und alten Liedern singen und spielen. Zudem untermalt er einige Lesepassagen mit Gitarrenklängen. «Besonders die Lieder seiner neuen CD 'Wilde Gärten', die zeitgleich mit Jos Tod erschienen war, passen wie die Faust aufs Auge zu meinem Buch. Als ich einige Stücke zum ersten Mal hörte, bekam ich eine Gänsehaut», erinnert sich Wolfgang Rosen.

Sein Buch «Der Novize der Ewigkeit», Mittelpunkt der Abendveranstaltung, handelt von einem verstorbenen Freund Rosens. Jo befindet sich auf dem Weg in den Himmel und erinnert sich an Stationen seines irdischen Lebens. Er merkt, dass sein Leben nicht mit dem Tod beendet ist, sondern in einer anderen Existenzform weitergeht. Er erlebt etwa mit, wie sich seine Freunde von ihm verabschieden und seine Urne zu Grabe getragen wird. Auf dem Weg in den Himmel muss Jo als Neuling noch viel lernen, bis er sein Ziel erreichen kann. Er ist ein Novize, ein Novize der Ewigkeit.

«Auch wenn das Buch vom Tod handelt, vom Tod eines nahen Freundes, ist es nicht ganz so traurig. Es möchte positiv sein und Trauernden vielleicht ein wenig helfen und Kraft geben», ermutigt Wolfgang Rosen zum Besuch der Veranstaltung, «einem Gemisch aus Konzert und Lesung».

Weitere Informationen:

Die Premiere der Konzert-Lesung «Der Novize der Ewigkeit» findet am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr im Fördermaschinenhaus auf dem Energeticon-Gelände in der Konrad-Adenauer-Allee 7 in Alsdorf statt.

Weitere Termine: Samstag, 20. Februar, 20 Uhr, im Franz in Aachen; Sonntag, 21. Februar, 17 Uhr, in St. Hubertus, Roetgen; Donnerstag, 24. Februar, 20 Uhr, Talbahnhof in Eschweiler. Karten gibt es im «Kartenhaus» in der Stadthalle Alsdorf, im Talbahnhof Eschweiler und im Franz Aachen.

<http://www.alsdorfer-lesebuehne.de>